

Voglauer setzt mit dem Beitritt zum Klimapakt ein umweltpolitisches Zeichen

Das Voglauer Möbelwerk hat sich als erstes Unternehmen aus Österreich dem im Januar 2016 gegründeten „Klimapakt für die Möbelindustrie“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) angeschlossen. Seit vier Jahren ist Voglauer bereits Mitglied in der DGM. Durch den Beitritt zum Klimapakt untermauert Voglauer einmal mehr den hohen Anspruch im Umweltmanagement.

Das Fundament des DGM-Klimapakts bildet die CO₂-Bilanz eines Unternehmens, der sogenannte Carbon Footprint (CO₂-Fußabdruck). Auf Grundlage geltender Standards wird Voglauer seinen „Fußabdruck“ in Kürze ermitteln lassen. Dieser setzt sich zusammen aus direkten und indirekten Treibhausgas-Emissionen. Im nächsten Schritt sollen die bilanzierten Emissionen durch gezielte Maßnahmen reduziert und unvermeidbare Emissionen im Idealfall kompensiert werden. Das gelingt durch den Erwerb hochwertiger Klimaschutzzertifikate, zum Beispiel aus dem Gold Standard, von Projektbetreibern auf der ganzen Welt. Ein Zertifikat entspricht dabei dem Gegenwert einer Tonne an CO₂-Emissionen.

Zur Auszeichnung seines Verantwortungsbewusstseins gegenüber dem Klimawandel erhält Voglauer das DGM-Klimalabel, womit das Unternehmen werben und seine Produkte kennzeichnen darf. Das Label soll dem Endverbraucher beim Möbelkauf eine zusätzliche Entscheidungsgrundlage neben dem RAL-Gütezeichen, Goldenes M' und dem Emissionslabel bieten, denn es zeigt ihm, dass er es mit einem Möbelstück zu tun, dessen Hersteller insbesondere auch großen Wert auf den Klimaschutz legt.